

Lauterbacher Gemeindehaus ist saniert

Tag der offenen Tür am Sonntag, 16. Dezember, von 14 bis 17 Uhr

Ehrenamtliches Engagement spart Kosten ein

Vereine beim Umbau stark engagiert / Geheizt wird über Fernwärme aus der neuen Heupelletsanlage neben der Schule

Eine sehr »bewegte Geschichte« erlebte in den vergangenen fast neun Jahrzehnten das Gemeindehaus der Gemeinde Lauter-

n den letzten neun Monaten wurde das Gebäude von der Gemeinde mit ho-hen Eigenmitteln, aber auch Zuschüssen mit einem Gesamtvolumen von über zwei Millionen Euro (mit der neuen Heupellets-Heizungs-anlage in der Schule) grundlegend saniert. Das Gebäude in seinen jetzigen Außenma-ßen wurde in den 20er-Jah-ren vom »Ortskartell der katholischen Vereines als Bauträger gebaut, ein in damaliger Zeit ungemein ehrgeiziges und finanziell nicht einfaches Vorhaben.

Zur Diskussion stand die Sanierung des Gemeindehauses, aber auch der teure Bau einer Sport- und kombinier-ten Mehrzweckhalle. Letzt-lich entschied sich der Gemeinderst am 5. Oktober 2009 fast einstimmig für den Bestand und damit die Sanie-

rung des Gemeindehauses. In einer ersten Kostenschätzung ging man von Gesamt-kosten von knapp 1,5 Millionen Euro aus, wobel bereits dort Zuschüsse aus der laufenden Ortskernsanierung und vom Ausgleichstock des Landes einkalkuliert waren.

Mit der Planung wurde das Architekturbüro Koczor-Teuchert-Lünz GbR in Rottweil beauftragt. Nachdem die Gemeinde im Jahr 2010 keine Bezuschussung aus Mitteln des Ausgleichstocks erhalten konnte, erfolgte diese Zusage dann Mitte 2011, sodass ab dasem Zeitpunkt die Planun-gen auch unter Einbeziehung der Interessen der Vereine in-tensiviert und konkretisiert werden konnten.

Im Pebruar 2012 erfolgte dann die Ausschreibung der ersten Gewerke, Bereits im März leisteten zahlreiche Vereinsvertreter die ersten der rund 600 Arbeitsstunden vor allem bei Ausräum- und Abbrucharbeiten. Diese ehrenamtliche Engagement führte zu einer großen Kosteneinsparung

sparing.
Neben der Sanierung des
Gemeindehauses wurde zudem eine neue Heizungsanlage für die Schulgebäude ausgeschrieben. Die Kostenschätzung hierfür belief sich auf 404 000 Buro für beide Gebäude. Die völlig neuartige »Heupelletsanlage« verorgt neben den Schulgebäuden über eine Fernwärmeleitung das Gemeindehaus, das künftig keine eigene Hei-





werden. Vereinsmitglieder waren beispielsweise bei Abbrucharbeiten im Einsatz (rechts). Natürlich durfte da ein gemeinsames Vesper nicht fehlen.

Mit Hilfe der Vereine konnte bei den Arbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses einiges eingespart

ginn prognostizierten Summe liegt. Das Ergebnis der Ge-samtsanierung kann sich sehen lassen.

Mit der Sanierung/Modernisierung besitzen die Ge-meinde und damit auch die Hauptnutzer des Gemeinde-hauses, die Vereine, wieder eine ausgezeichnet nutzbare Versammlungsstätte. Im Untergeschoss konnte das Jugendforum die eigenen Räumlichkeiten ebenfalls re-novieren und baulich verbessern. Die ersten Vereinsveranstaltungen im großen Saal des Gemeindehauses sind be-reits an und nach Weihnachten geplant.
Zuvor möchte die Gemein-

de der Öffentlichkeit Gelegenheit bieten, das sanierte

Gemeindehaus zu besichtigen. Diese Besichtigung ist im Rahmen eines Tages der offenen Tür am Sonntag, 16. Dezember, von 14 bis 17 Uhr möglich. Auch Besichtigun-gen der neuen Heupellets-Heizungsanlage in der Schule und der Räumlichkeiten des Jugendforums sind in diesem Zeitraum möglich. Am Sonn-tag, bereits um 11 Uhr, sind Gemeinderat, die Planer, die beteiligten Baufirmen, Behördenvertreter und alle ehren-amtlichen Helferinnen und Helfer zu einem Pestakt mit anschließender Bewirtung eingeladen. Dieser wird mu-sikalisch vom Gesangverein »Sängerlust Sulzbach« und einer Ballettshow des Studios Marion umrahmt.

· Inneneuel

en 64 - 70713 Sch

Richard 17472/2454545

· Tremmen beu

zungsanlage mehr besitzen wird. Diese Maßnahme wurde durch die Europäische Union, dem Europäischen Union, dem Euro Fonds für regionale Entwick-lung und das Land Baden-Württemberg (Bioenergie wettbewerb) im Rahmen eines »Pilotprojektes« mit einem Zuschuss in Höhe v 150 000 Euro maßgeblich ge fördert. Weitere Zuschüsse konnten über das KFW-Pro gramm für die Pernwärmelei-

tung gewonnen werden. Ab April 2012 »zogen dann endgültig zahlreiche Baufir-men« in das Gemeindehaus ein. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und den Baufirmen erarbeite te Bauleiter Georg Haas einen »ehrgeizigen Termin-plan« der von einer Fertig-stellung vor Weihnachten

2012 ausging. Viel Platz benötigte die Lüftungs- und Klimaanlage, die in der früheren Wohnung im Dachgeschoss unterge-bracht wurde. Eines der größten Gewerke bei der Sani rung war zudem die Erneue-rung der elektrischen Anlagen. Außerdem wurde erheblich in eine neue Büh pentechnik aber auch in Teilbereiche wie in die Aufzugs anlage investiert. Insgesamt sehr erfreulich war die Kostenentwicklung während der gesamten Bauphase. Direkt vor Beginn der Baumaßnahme wurde mit Kosten in Hö-he von 1,85 Millionen Euro (ohne den Heizungsanteil für die Schulgebäude) gerechnet. Zahlreiche zusätzliche

Arbeiten im Laufe der Bau-phase konnten durch sinnvolle Binsparungen aber auch durch günstige Angebote kompensiert werden, sodass die Maßnahme bei derzeitigen, aber noch nicht abge chneten, Kosten von 1,79 Millionen Buro sogar noch knapp unter der bei Baube





WIR BEDANKEN UNS FÜR DEN AUFTRAG UND GRATULEREN ZUM GELUNGENEN UMBAU

STATIK & BORO FOR TRAGWERKSPLANUNG

Dipl.-Ing. (FH) Bolf Buckhols



Ferdinand-RelB-Str.5 - 77756 Hausech/Hechtsberg - 0 78 31/ 788 - 0





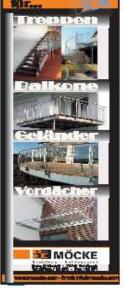








Der Spezialist





Letzte Außenarbeiten im November